

Stelengruppe „Zusammenhalt“

# Auf den Blickwinkel kommt es an

Sie sind die Visitenkarten eines Gebäudes: Die Kunst am Bau-Objekte im Portfolio der BlmA. Seit August vorigen Jahres hat auch der Neubau des Bundesinnenministeriums in Berlin eine solche Visitenkarte. Dort steht nun die Stelengruppe „Zusammenhalt“ des Berliner Künstlers Roland Fuhrmann.

Die Stelengruppe ist das Kunst am Bau-Projekt, das in der Geschichte der BlmA bislang am schnellsten realisiert werden konnte“, erklärt Dr. Sylvia Haida, Kunst am Bau-Beauftragte der BlmA. Nachdem 2016 der Ideenwettbewerb ausgeschrieben worden war, wurde bereits im Januar 2017 das Kunstprojekt von Roland Fuhrmann prämiert und dann im August eingeweiht.

Auf jeder einzelnen der insgesamt 30 Edelstahlstelen ist ein Streifen eines verborgenen Bildes zu sehen. Es zeigt eine zeitgenössische Menschengruppe, die den Bevölkerungsquerschnitt darstellen soll. Doch das Gesamtbild der Menschengruppe ist vom Betrachter nur aus einem ganz bestimmten Blickwinkel zu erkennen – ansonsten zerfällt das Werk in ein abstraktes Gebilde. Dieses Prinzip wird Anamorphose genannt.

Mit dem Projekt will Roland Fuhrmann zeigen, wie fragil und gefährdet der gesellschaftliche Zusammenhalt ist. Denn dieser „muss immer neu erarbeitet, zuweilen sogar erkämpft werden und ist abhängig vom Standpunkt jedes Einzelnen“, schreibt der Künstler zu seinem Werk. 🏠



Die Menschengruppe, die im Kunstwerk „Zusammenhalt“ zu sehen ist, zeigt sich nur aus einem bestimmten Blickwinkel heraus.